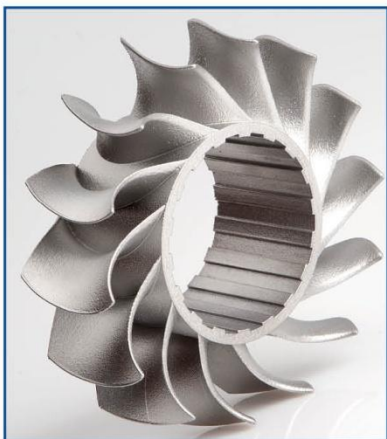
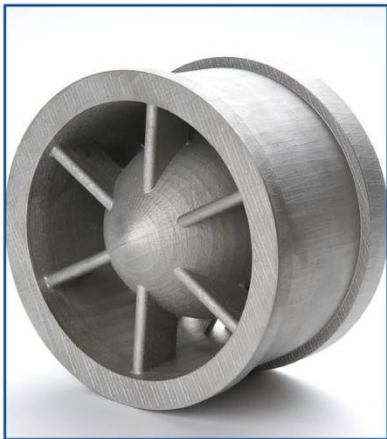


SLM Solutions Group AG

H1-Bericht 2014



Highlights

	Einheit	H1 2013	H1 2014	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Umsatz	TEUR	8.558	10.830	+26,5
Gesamtleistung	TEUR	8.924	13.504	+51,3
Materialaufwand	TEUR	4.796	7.784	+62,3
Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	53,7	57,6	+3,9
Personalaufwand	TEUR	2.137	3.415*	+59,8
Personalaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	23,9	25,3*	+1,4
Bereinigtes EBITDA	TEUR	186	98	-47,3
Bereinigte EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	2,2	0,9	-1,3
Konzern-Periodenergebnis	TEUR	-829	-7.244	
Ergebnis je Aktie**	EUR	-0,05	-0,40	
Auftragseingang	Anzahl Maschinen	10	20	+100,0
Verkaufte Maschinen	Anzahl Maschinen	11	15	+36,4
		31.12.2013	30.06.2014	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	21.026	20.945	-0,4
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	14.569	86.863	+496,2
Eigenkapitalquote	%	41,3	88,6	+47,3
Bilanzsumme	TEUR	35.595	107.808	+202,9

* Im ersten Halbjahr 2014 bereinigt um Aufwendungen für den IPO-Bonus in Höhe von TEUR 5.650.

** Bezogen auf 17.980.867 Aktien, unverwässert

Inhalt

Brief des Vorstands	3
Die SLM Solutions Aktie	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Grundlagen des Konzerns	6
Wirtschaftsbericht	7
Nachtragsbericht	10
Chancen und Risiken	11
Prognosebericht	11
Konzernabschluss und -anhang	12
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	13
Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses	15
Konzernbilanz	17
Konzernkapitalflussrechnung	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Konzernanhang	22
Bilanzeid zum Halbjahresabschluss	33

Brief des Vorstands

An unsere Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter

Sehr geehrte Damen und Herren,

rückblickend auf das erste Halbjahr 2014 lässt sich sagen: Wir schreiten auf unserem Wachstumspfad voran und setzen die im Rahmen des Börsengangs angekündigte Strategie Schritt für Schritt um. Wir konnten unseren Umsatz im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,5 % auf 10,8 Mio. EUR steigern. Darüber hinaus kam es beim Auftragseingang zu einer Verdopplung von 10 auf 20 Maschinen. Hier ist zu beachten, dass sich der Produktmix für uns sehr vorteilhaft entwickelt. Unter den bestellten Maschinen steigt der Anteil unseres Flaggschiffprodukts SLM 500^{HL}, wodurch der durchschnittliche Bestellwert steigt. Große Industrieunternehmen aus der ganzen Welt konkretisieren ihre Pläne, unsere Maschinen für die direkte Produktion von Bauteilen zu verwenden. Wir erwarten hiervon in Zukunft weitere Wachstumsschübe.

Als Innovationsführer in einem dynamischen Marktumfeld ist es für uns eine Selbstverständlichkeit und Teil unserer Strategie, unseren Vorsprung durch weitere Investitionen in unsere Technologie und durch strategische Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen auszubauen. Ich freue mich, dass wir im Mai in Singapur eine Kooperation mit der Technischen Universität Nanyang eingehen und ein eigenes Büro vor Ort eröffnen konnten, womit wir nicht nur näher an unsere Kunden in den asiatischen Märkten heranrücken, sondern auch unsere Grundlagenforschung entscheidend voranbringen. Auch in unserer amerikanischen Tochtergesellschaft haben wir die Vertriebsaktivitäten durch den Ausbau unseres Teams intensiviert und mehrere Servicetechniker und Vertriebsingenieure eingestellt.

In der ersten Jahreshälfte haben wir auf zahlreichen Konferenzen und Fachmessen erneut Präsenz gezeigt – unter anderem in Lübeck, Berlin, Düsseldorf, Ankara, Detroit, Orlando (Florida) und Tucson (Arizona). Solche Veranstaltungen sind ein idealer Nährboden für neue Geschäftsbeziehungen und ermöglichen der SLM Solutions, mit ihren Innovationen das Außenbild der metallbasierten 3D-Druck-Branche entscheidend mit zu prägen.

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie für die kommenden Jahre spielen Forschung und Entwicklung eine entscheidende Rolle. Daher begrüße ich die Erweiterung unseres Vorstands um Henner Schöneborn. Herr Schöneborn ist seit 1993 für die SLM Solutions bzw. ihre Vorgängerunternehmen tätig, verfügt über knapp drei Jahrzehnte Branchenerfahrung und kennt den Markt und die Technologie für metallbasierten 3D-Druck wie kaum ein zweiter. Als Vorstand für das Ressort „Corporate Development and Innovation“ wird Herr Schöneborn wichtige Impulse setzen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Unser Unternehmen lebt von seinen Mitarbeitern und ihrem Know-how. Alle Kollegen, die SLM Solutions weiterhin langfristig begleiten, wollen wir daher am Erfolg des Börsengangs beteiligen. Dazu trägt auch das Retention-Bonus-System im Nachgang zum Börsengang bei, das für die Mitarbeiter langfristige Anreize schafft.

Insgesamt lässt sich sagen: Wir sind mit Blick auf unsere ehrgeizigen Ziele auf Kurs – und wollen die Mittel aus dem erfolgreichen Börsengang für unsere Wachstumsstrategie nutzen. Ich danke unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiter fortzusetzen.

Lübeck, im August 2014



Dr. Markus Rechlin (Vorstandsvorsitzender)

Die SLM Solutions Aktie

Die SLM Solutions Group AG hat am 9. Mai 2014 erfolgreich den Börsengang des Unternehmens im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse durchgeführt und ist damit in einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt eingetreten.

Als Finanzvorstand ist Uwe Bögershausen erster **Ansprechpartner** im Unternehmen für Kapitalgeber, Investoren und Analysten. Für interessierte Anleger bietet die Homepage www.slm-solutions.com im Bereich Investor Relations weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Über einen elektronischen Verteiler werden alle Interessenten mit wichtigen Unternehmensnachrichten direkt versorgt. Transparenz und Aktualität stehen dabei im Vordergrund.

Als **Designated Sponsors** sind die BHF-BANK und die Deutsche Bank aktiv. Die Entwicklung des Unternehmens und der Aktie wird von **Analysten** dieser beiden Institute sowie von Credit Suisse, der equinet Bank, der Commerzbank und CANACCORD Genuity langfristig begleitet. Die große Mehrzahl der Analysten empfiehlt die Aktie zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung zum Kauf.

Der **Handel der Aktie** startete am 9. Mai bei einem Eröffnungskurs von 18,20 EUR und lag damit leicht über dem Platzierungspreis von 18,00 EUR. Seitdem hat sich der Kurs der Aktie positiv entwickelt und stieg bis zum 22. August 2014 um 9 % auf 19,69 EUR an, was bei einer Zahl von 17.980.867 gehandelten Aktien einer Marktkapitalisierung von 354 Mio. EUR entspricht. Die durchschnittliche Zahl auf Xetra gehandelter Aktien des Unternehmens pro Tag lag in diesem Zeitraum bei 51.895.

Nach der gelungenen Umplatzierung eines Teils der Aktien der Altaktionäre im Rahmen des Börsengangs wurde ein **Streubesitz** von 55,83 % (10.039.226 Aktien) erreicht. Damit wird eine breit diversifizierte Aktionärsstruktur sichergestellt, welche wiederum eine wichtige Voraussetzung für einen liquiden Handel der Aktie darstellt und die Attraktivität für Investoren steigert.

Zugleich sind Schlüsselpersonen für das Unternehmen engagierte Ankeraktionäre: Unternehmensgründer Hans Ihde, Vorsitzender des Aufsichtsrats des Unternehmens sowie Mehrheitsaktionär des SLM -Shareholders Ceresio GmbH und der neue Vorstand Henner Schöneborn, der seit 1993 für die SLM Solutions und ihre Vorgängerunternehmen tätig ist, halten durch einen Poolingvertrag zusammen einen Stimmrechtsanteil von 27,30 % (4.909.587 Aktien) und nehmen ihre Interessen gemeinsam wahr (Stand 22. August 2014).

Der Anteil des ehemaligen Mehrheitseigners, der Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG, eines Fonds, der von der DPE Deutsche Private Equity GmbH in München beraten wird, betrug am 22. August 16,22 % (2.917.282 Aktien).

Stammdaten und Kennzahlen

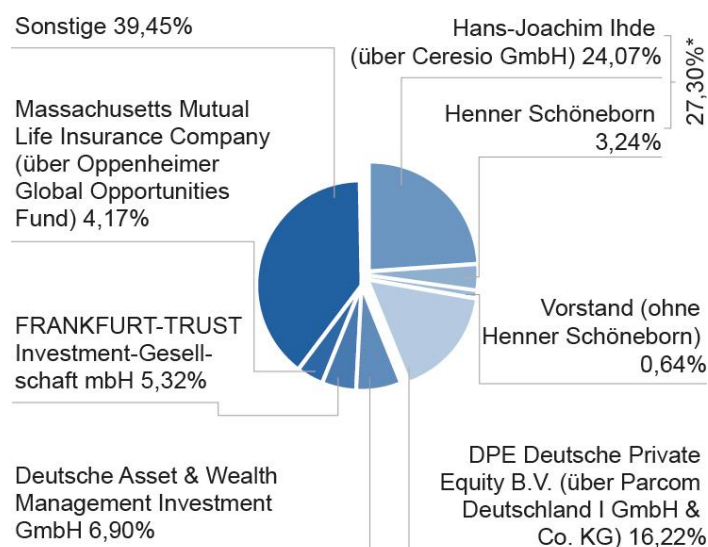
(Stand: 22. August 2014)

ISIN	DE000A111338
Wertpapierkennnummer (WKN)	A11133
Börsenkürzel	AM3D
Branche	Industrie
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Erstnotiz	9. Mai 2014
Platzierungspreis in EUR	18,00
Schlusskurs in EUR am 22. August 2014	19,69
Aktienanzahl	17.980.867 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag

Kursentwicklung (Stand: 22. August 2014)



Aktionärsstruktur (Stand: 22. August 2014)



*Poolingvertrag: gemeinsame Interessenwahrnehmung nach §22 Abs. 2 WpHG

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist ein führender Anbieter **metallbasierter additiver Fertigungstechnologie** („3D-Druck“). Unser Geschäft ist in zwei Segmente unterteilt. Im **SLM-Segment** („**Selective Laser Melting**“) ist unser Hauptgeschäft zusammengefasst – also die Montage, die Vermarktung und der Verkauf metall-basierter additiver Fertigungsanlagen, die unsere selektive Laserschmelztechnologie verwenden. Zu unseren Leistungen zählen auch der Verkauf von Zubehör und Verbrauchsmaterialien sowie Dienstleistungen, etwa die Wartung der Maschinen. Unser kleineres **RP-Segment** („**Rapid Prototyping**“) umfasst das traditionelle Geschäft mit Vakuumgießanlagen, Metallgießanlagen und den dazugehörigen Dienstleistungen, wie der Auftragsfertigung von Prototypen und kleinen Fertigungsreihen („Jobshop“).

Die **Produktpalette** im SLM-Segment umfasst derzeit drei Anlagen, die SLM 125^{HL}, die SLM 280^{HL} und die SLM500^{HL}, die sich nach Größe der Baukammer sowie der Anzahl eingesetzter Laser unterscheiden. Diese Anlagen ermöglichen die direkte Fertigung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Werkzeug- oder Edelstahl. Jede schmelzbare Legierung kann mit Hilfe unserer Anlagen verarbeitet werden. Am Anfang steht ein am Computer erstelltes 3D-Modell des zu fertigenden Objekts, das mit Hilfe von Laserstrahlen in einem metallischen Pulverbett schichtweise verschmolzen wird. So hergestellte Bauteile genügen höchsten Ansprüchen an Stabilität, Oberflächenstruktur oder Biokompatibilität und eignen sich zunehmend für den Einsatz in industriellen Produktionsumgebungen.

Die **Vorteile der additiven Fertigung** liegen unter anderem in der Verringerung des Materialverbrauchs gegenüber klassischen Fertigungsmethoden. Darüber hinaus wird eine neue Freiheit beim Produktdesign ermöglicht, welche die gewünschten Funktionalitäten des Bauteils in den Vordergrund stellt. Damit eignet sich die additive Fertigung vor allem für die Serienfertigung komplexer Bauteile, denn Komplexität stellt dabei im Gegensatz zu klassischen Produktionsverfahren keinen Kostenfaktor mehr dar.

Die **Kunden** für unsere metallbasierten additiven Fertigungsanlagen stammen aus unterschiedlichsten Industriebereichen, darunter die Luft- und Raumfahrt, der Energiesektor, das Gesundheitswesen oder der Automobilbau. Die hauptsächlichen **Zielfmärkte** von SLM Solutions sind neben Deutschland vor allem Europa, Nordamerika und in zunehmendem Maße Asien.

Ziele und Strategie

Wir verfolgen eine auf **drei Säulen** fußende Wachstumsstrategie, für die wir jeweils regelmäßig Zwischenziele definieren und evaluieren:

- Erstens beabsichtigen wir, auch weiterhin besonderen Fokus auf **Forschung und Entwicklung** zu legen. Wir arbeiten daher beständig an der Optimierung unseres Portfolios an intellektuellen Eigentumsrechten. Investitionen in die Weiterentwicklung unserer Technologie sehen wir als entscheidenden Faktor für langfristiges Unternehmenswachstum und die Stärkung unserer Wettbewerbsposition an.
- Zweitens möchten wir unser **internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk** weiter ausbauen. Zudem stärken wir durch Vorführzentren und Demomaschinen sowie Kundenschulungen unsere Präsenz vor Ort und verbessern die Markenbekanntheit.
- Drittens beabsichtigen wir, stärker in das **Geschäft mit Verbrauchsmaterialien** (Metallpulvern) einzusteigen. Dazu planen wir, mittelfristig eine strategische Partnerschaft mit einem Metallpulverhersteller einzugehen oder alternativ eine Akquisition zu tätigen.

Die im Rahmen unseres Börsengangs eingeworbenen Mittel aus der Kapitalerhöhung fließen den drei strategischen Bereichen zu gleichen Teilen zu und stärken darüber hinaus das Working Capital des Unternehmens.

Steuerungssystem

Als Teil eines internen Steuerungssystems wird der Vorstand der SLM Solutions Group AG in regelmäßigen Abständen über **interne Erfolgskennzahlen** informiert. Darüber hinaus identifizieren wir die folgenden Kennzahlen als zentrale Wert- und Wachstumstreiber unseres Unternehmens und berichten diese in regelmäßigen Abständen:

- Die **Umsatzentwicklung** der Gesellschaft ist für uns die maßgebliche Kennzahl zur Beurteilung der Ausschöpfung des Wachstumspotenzials.

- Für uns als junges Wachstumsunternehmen ist das um Sondereffekte, die im Wesentlichen durch den Börsengang entstanden sind, bereinigte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (**bereinigtes EBITDA**) der beste Indikator der Ertragskraft. Zudem werden bei dieser Kennzahl nationale Besonderheiten der Steuergesetzgebung und die gewählte Finanzierungsstruktur nicht weiter berücksichtigt, was einen internationalen Vergleich mit Unternehmen der Peer Group erleichtert.
- Bei der Betrachtung quartalsweise berichteter Umsatz- und Ertragskennzahlen sind darüber hinaus zwei Aspekte zu berücksichtigen: Erstens können sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über den Quartalsstichtag verschieben, weshalb der erzielte **Auftragseingang** ein passenderer Indikator ist als die Zahl der verkauften Maschinen bzw. der realisierte Umsatz. Zweitens unterliegt unser Geschäft branchentypischen saisonalen Schwankungen: Ein signifikanter Anteil des Auftragseingangs wird in der Regel im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste Quartal des Jahres darstellt.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung ist für SLM Solutions ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftserfolgs. Das Unternehmen verfügt über ein Portfolio intellektueller Eigentumsrechte, darunter Patente für die selektive Laserschmelztechnologie und das Hülle-Kern-Belichtungsverfahren. Als Wegbereiter der Zukunftstechnologie selektives Laserschmelzen profitieren wir von Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, die zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung werden sich auf die Bereiche Verfahrensverbesserung, Materialforschung, Belastbarkeit und Verlässlichkeit unserer selektiven Laserschmelzanlagen, weitere Verbesserung der Bauraten und Softwareentwicklung konzentrieren. Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung umfasst derzeit 18 Mitarbeiter. Insgesamt wird an 28 Projekten gearbeitet, darunter 12 neue Technologien und 16 neue Produkte. Zudem befinden sich 9 weitere Projekte in der Projektpipeline.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für das gesamte Jahr 2014 weiterhin ein robustes Wachstum der **Weltwirtschaft**, das vor allem von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften getragen wird. Wachstumsimpulse kommen unter anderem aus Großbritannien und Japan (Quelle: Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Frühjahr 2014). Für das Sommerhalbjahr 2014 wird eine Zunahme des weltwirtschaftlichen Expansionstempos erwartet (Quelle: ifo Institut, Konjunkturprognose vom 26. Juni). Die Konjunktur im **Euroraum** befindet sich seit Mitte 2013 in einem Aufwärtstrend und wird vor allem von der Konjunkturlokomotive **Deutschland** gestützt: Im zweiten Quartal 2014 ging das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwar um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurück, konnte aber um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen (Quelle: Statistisches Bundesamt am 14. August 2014).

Der Internationale Währungsfonds hat im Juli 2014 seine Prognosen für das Gesamtjahr 2014 überarbeitet und erwartet nun ein weltweites BIP-Wachstum von leicht gesunkenen 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für die **Vereinigten Staaten** wurde die Prognose stark auf 1,7 Prozent gesenkt, für den Euroraum lag sie bei 1,1 Prozent und für Deutschland verbesserte sie sich auf 1,9 Prozent (Quelle: IMF World Economic Outlook Update, Juli 2014).

Markt für metallbasierten 3D-Druck

SLM Solutions agiert in einer sehr attraktiven Wachstumsnische des weltweiten Markts für additive Fertigungsverfahren („3D-Druck“). Experten von Wohlers Associates sagen dem globalen Gesamtmarkt für 3D-Druck im neuesten Branchenreport 2014 ein erhebliches Wachstum voraus. Sie schätzen, dass sich das Marktvolumen weltweit von 3 Mrd. USD im Jahr 2013 auf 12,5 Mrd. USD im Jahr 2018 und über 21 Mrd. USD im Jahr 2020 erhöhen wird (Quelle: Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report, Juli 2014). Der Anteil metallbasierter Druckverfahren war mit 9 Prozent im Jahr 2012 noch relativ gering, doch sehen wir hier besonders attraktive Wachstumschancen (Quelle: CODEX Partners, Metal 3D printing market survey, Februar 2014).

Das von SLM Solutions verwendete selektive Laserschmelzen zählt zu den so genannten „Powder bed fusion“-Verfahren, die laut der Strategieberatung Roland Berger im

Vergleich zu anderen 3D-Druck-Verfahren eine größere Genauigkeit, Oberflächenqualität und Designfreiheit bieten (Quelle: Roland Berger, Additive Manufacturing – a game changer for the manufacturing industry?, November 2013). Nach Ansicht von SLM Solutions steht der Markt für metallbasierten 3D-Druck an einem Wendepunkt, da eine zunehmende Anzahl international tätiger Industrieunternehmen dazu übergeht, das selektive Laserschmelzen und andere additive Fertigungstechnologien nicht nur für die Prototypenherstellung, sondern zunehmend auch für die direkte Fertigung von Bauteilen zu verwenden.

Geschäftsverlauf

Bei der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie konnten wir im ersten Halbjahr 2014 entscheidende Fortschritte erzielen: Am Standort Novi, Michigan (USA) erweiterten wir unser Team um zwei technische und einen kaufmännischen Mitarbeiter. Am Standort Singapur wurde die SLM Solutions Singapore Pte. Ltd. gegründet. Diese neue Tochtergesellschaft stärkt die Vertriebsaktivitäten unseres Unternehmens in Asien und eröffnet uns neue Märkte. Darüber hinaus haben wir ein Collaboration Agreement mit der Technischen Universität Nanyang (NTU) abgeschlossen, welches von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Economic Development Board) des Stadtstaats mit 5 Mio. USD unterstützt wird. In diesem Rahmen konnten wir drei Vertriebsmitarbeiter einstellen und verfügen darüber hinaus über eine effiziente Plattform für weitergehende Grundlagenforschung im Materialbereich und eine Weiterentwicklung unserer Anlagentechnologie.

Im ersten Halbjahr 2014 war SLM Solutions auf zahlreichen Konferenzen und Fachmessen vertreten – unter anderem in Lübeck, Berlin, Düsseldorf, Ankara, Detroit und Tucson (Arizona). Wir nutzen diese Gelegenheiten für einen intensiven Austausch mit Branchenvertretern, Kunden und Interessenten. Auf der Düsseldorfer Messe METAV im März, die dieses Jahr unter dem Motto „smart solutions – more efficiency“ stand, präsentierte SLM Solutions erstmals die vollständige Prozesskette zur additiven Fertigung an ihrem Stand – von der Datenerstellung über den Laserschmelzvorgang bis zur Pulverrückgewinnung und Wiederaufbereitung. Knapp 700 Aussteller aus 26 Ländern wurden auf 36.000 m² von 41.000 Besuchern aus 70 Ländern besucht. Damit war diese Messe für uns ein Überraschungserfolg, denn wir stellten dort zum ersten Mal aus. Ein weiteres Highlight war die „Conference on Additive Manufacturing with Powder Metallurgy“ (AMPM), die im Mai in Orlando, Florida, stattfand: Auch hier konnte SLM Solutions innovative Lösungen für additive Fertigung vorstellen.

Ertragslage

Die im nachfolgenden Text angegebenen Zahlenangaben können Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Ertragslage der SLM Solutions Group AG war im ersten Halbjahr 2014 von einem Umsatzanstieg und einer ausgesprochen positiven Auftragslage geprägt. Die **Umsatzerlöse** lagen bei TEUR 10.830 und damit um 26,5 % höher als im ersten Halbjahr 2013 (H1 Vorjahr: TEUR 8.558). Der Großteil des Umsatzes wurde im Kernsegment der Gesellschaft, dem SLM-Segment (SLM = Selective Laser Melting), erwirtschaftet. Im RP-Segment (RP = Rapid Prototyping) gingen die Umsätze planmäßig zurück.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 entwickelte sich die Auftragslage der SLM Solutions positiv: Der **Auftragseingang** konnte im Vergleich zum Vorjahreswert von 10 auf 20 Maschinen verdoppelt werden. Darin sind [2] Bestellungen für das Flaggschiffprodukt SLM500^{HL} enthalten, das derzeit produktivste Laserschmelzsystem am Markt. Durch die Verschiebung zu hochwertigen Systemen erhöht sich der Gesamtwert der bestellten Maschinen und damit ein wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums. Die **Gesamtleistung** – die Summe aus Umsatzerlösen, Bestandserhöhungen und anderen aktivierten Eigenleistungen – erhöhte sich auf TEUR 13.504 (H1 Vorjahr: TEUR 8.924). Der Anstieg ist vor allem auf den starken Auftragseingang und die damit verbundene Erhöhung des Bestands fertiger und unfertiger Erzeugnisse um TEUR 2.069 (H1 Vorjahr: TEUR 269) zurückzuführen.

Angesichts des größeren Geschäftsvolumens stieg der **Materialaufwand** auf TEUR 7.784 (H1 Vorjahr: 4.796), womit sich die Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) um 3,9 Prozentpunkte auf 57,6 % erhöhte (H1 Vorjahr: 53,7 %).

Ein großer Teil der **Einmalkosten des IPO** am 9. Mai 2014 wurde der Gesellschaft von den Altgesellschaftern bereits rückerstattet. Von den Gesamtkosten in Höhe von TEUR 12.261 wurden zudem TEUR 3.811 gemäß IAS 32 ergebnisneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet (siehe dazu auch Note 5 im Konzernanhang). Sie berühren die Gewinn- und Verlustrechnung daher nicht. Die im Berichtszeitraum ergebniswirksam erfassten Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang beliefen sich auf TEUR 8.450 und setzten sich wie folgt zusammen:

- **Einmalaufwendungen** für das IPO (Vorlauf-, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Bankgebühren und Versicherungen) in Höhe von TEUR 2.800 sowie Investor Re-

lations-Kosten in Höhe von TEUR 43 wurden im **sonstigen betrieblichen Aufwand** erfasst, der sich insgesamt auf TEUR 5.620 (H1 Vorjahr: TEUR 1.924) belief. Die Altgesellschafter haben sich zur anteiligen Erstattung von Aufwendungen für den Börsengang verpflichtet, da neben neuen Aktien aus einer Kapitalerhöhung auch bestehende Aktien von Altgesellschaftern platziert wurden. Die Erstattung beträgt für das erste Halbjahr 2014 TEUR 1.812. Da sie erst kurz vor dem 30. Juni 2014 final berechnet werden konnte, wird der Anspruch als sonstiger kurzfristiger Vermögenswert in der Konzernbilanz ausgewiesen.

- Einmalige Aufwendungen für den sog. „**IPO-Bonus**“ in Höhe von TEUR 5.650 wurden im Einklang mit den IFRS-Regeln im **Personalaufwand** erfasst, obwohl diese der SLM Solutions bereits vollständig von den Gesellschaftern erstattet wurden. Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum daher deutlich auf TEUR 9.065 (H1 Vorjahr: TEUR 2.137). Gleichwohl werden die Aufwendungen für den IPO-Bonus in voller Höhe von den Altgesellschaftern erstattet und führen damit netto zu keiner Belastung der SLM Solutions. Die Erstattung wird als erfolgsneutrale Zuzahlung ins Eigenkapital ausgewiesen (siehe Eigenkapitalveränderungsrechnung auf S. 21). Bereinigt um den IPO-Bonus betrug der Personalaufwand TEUR 3.415, die Personalaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) lag mit 25,3 % (H1 Vorjahr: 23,9 %) über Vorjahresniveau. Hierbei ist der Anstieg der stichtagsbezogenen **Mitarbeiterzahl** auf 106 (30. Juni 2013: 74) zu berücksichtigen.

Der einmalige IPO-Bonus entfällt auf die Mitglieder des Vorstands der SLM Solutions Group AG und alle Mitarbeiter der SLM-Gruppe mit Beitrittsdatum vor dem 1. Januar 2013. Alle diese Mitarbeiter halten nun Anteile am Unternehmen. Mit dem IPO-Bonus honoriert das Unternehmen die Verdienste dieser Personen in der Vergangenheit und im Zusammenhang mit dem Börsengang am 9. Mai 2014. Der individuelle Bonusanspruch der begünstigten Personen berechnet sich nach der jeweiligen Tätigkeit und der Betriebszugehörigkeit. Die Höhe der gesamten Bonuszahlungen errechnet sich u.a. aus dem Wert aller Altaktien zum Zeitpunkt der Erstnotierung.

Darüber hinaus partizipieren die Arbeitnehmer der SLM Group mit erfolgreich abgeschlossenem Börsengang am sogenannten „**Retention Bonus**“-Programm, einem auf drei Jahre ausgelegten Bonusprogramm zur langfristigen Mitarbeiterbindung. Für dieses Programm wurde im Berichtszeitraum ein Personalaufwand von TEUR 282 erfasst. Das Retention-Bonus-Programm ist teilweise als „equity-settled“

im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren, weshalb TEUR 169 erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Unter Berücksichtigung der genannten Einmalaufwendungen betrug das **bereinigte EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) TEUR 98 (H1 Vorjahr: TEUR 186). Das entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge (in % des Umsatzes) von 0,9 % (H1 Vorjahr: 2,2 %). Das unbereinigte EBITDA lag bei TEUR -8.677 (H1 Vorjahr: TEUR 186, vgl. Konzerngewinn-und-verlustrechnung auf S. 13). Auch bei der Betrachtung der Ertragskennzahlen ist zu beachten, dass es sich bei der Quartalsberichterstattung um eine Stichtagsbetrachtung handelt und das Geschäft der SLM Solutions saisonalen Schwankungen unterliegt.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2014 auf TEUR 399 (H1 Vorjahr: 241), die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation** (PPA-Abschreibungen, Purchase Price Allocation) im Zusammenhang mit der Akquisition der SLM Solutions GmbH im Vorjahr lagen bei TEUR 641 (H1 Vorjahr: TEUR 765) und damit unter dem Vorjahresniveau.

Damit belief sich das um IPO-Aufwendungen und die PPA-Abschreibungen **bereinigte Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** auf TEUR -301 (H1 Vorjahr: TEUR 110), die EBIT-Marge (in % des Umsatzes) lag bei -2,8 % (H1 Vorjahr: 1,3 %). Unbereinigt belief sich das EBIT auf TEUR -9.717 (H1 Vorjahr: TEUR -821). Die Zinsaufwendungen lagen bei TEUR 241 (H1 Vorjahr: TEUR 145) und damit weiterhin auf niedrigerem Niveau.

Der **Steuerertrag** lag mit TEUR 2.714 deutlich über dem Wert im gleichen Zeitraum des Vorjahres (TEUR 157). Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf aktivierte steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen. Damit betrug das **Periodenergebnis** TEUR -7.244 (H1 Vorjahr: -829). Das entspricht bei einer Aktienzahl von 17.980.867 einem unverwässerten **Ergebnis je Aktie** von EUR -0,40.

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2014 bei TEUR -13.300 (H1 Vorjahr: TEUR -1.187). Diese Entwicklung resultiert aus dem geringeren Periodenergebnis, in das die erfolgswirksam erfassten IPO-Aufwendungen eingehen, und einer deutlich gestiegenen Mittelbindung im Working Capital aufgrund der guten Auftragslage. Insbesondere die Vorratsbestände sowie die

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember stark an.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit TEUR -1.232 deutlich niedriger als im ersten Halbjahr 2013 (TEUR -8.607). Der Wert des Vorjahres war maßgeblich von Zahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme der SLM Solutions GmbH in Höhe von TEUR 8.000 beeinflusst. Die Investitionen der aktuellen Berichtsperiode entfielen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungs-orientierter Technologien, die unter anderem in den anderen aktivierten Eigenleistungen erfasst wurden.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2014 bei TEUR 77.652 (H1 Vorjahr: TEUR 10.170) und war maßgeblich von den Zahlungsmittelzuflüssen aus dem Börsengang (TEUR 72.024) sowie der Kostenerstattungspflicht der Altgesellschafter geprägt. Dabei wurden die Bruttoeinzahlungen aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs von TEUR 75.000 mit den bereits zum 30. Juni 2014 gezahlten und direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionskosten von TEUR 2.976 saldiert. Die Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung beliefen sich auf TEUR 5.650.

Damit erhöhte sich der **Zahlungsmittelbestand** zum Ende der Berichtsperiode (abzüglich Termineinlagen bei Finanzinstituten mit einer Laufzeit von über drei Monaten und Kontokorrentverbindlichkeiten) gegenüber dem 31. Dezember 2013 deutlich auf TEUR 65.492 (31. Dezember 2013: TEUR 2.372).

Vermögenslage

Angesichts des erfolgreichen Börsengangs und des weiteren Unternehmenswachstums erhöhte sich die **Bilanzsumme** der SLM Solutions zum 30. Juni deutlich auf TEUR 107.808 (31. Dezember 2013: TEUR 35.595).

Dabei lagen die **langfristigen Vermögenswerte** zum Stichtag mit TEUR 20.945 auf einem ähnlichen Niveau wie zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres (31. Dezember 2013: TEUR 21.026). Die bedeutendste langfristige Vermögensposition, das immaterielle Vermögen, lag zum 30. Juni bei TEUR 18.141 (31. Dezember 2013: TEUR 18.971).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum Bilanzstichtag um ein Vielfaches auf TEUR 86.863 (31. Dezember 2013: TEUR 14.569), was insbesondere auf den starken Anstieg der flüssigen Mittel infolge des Börsengangs zurückzuführen ist. Angesichts der guten Auftragslage stiegen auch die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Vorräte lagen bei TEUR 9.710

(31. Dezember 2013: 5.928), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei TEUR 8.487 (31. Dezember 2013: TEUR 5.803). Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme erhöhte sich zwischen dem 31. Dezember 2013 und dem 30. Juni 2014 von 41 % auf 81 %.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft belief sich angesichts der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs zum 30. Juni 2014 auf TEUR 95.474 (31. Dezember 2013: TEUR 14.693). Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote deutlich auf rund 89 % (31. Dezember 2013: 41 %). Die Stärkung des Eigenkapitals war vor allem auf die Einzahlung aus der IPO-Kapitalerhöhung von TEUR 72.366 zurückzuführen, wovon der Großteil in die Kapitalrücklage eingelegt wurde.

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich zum 30. Juni 2014 auf TEUR 4.439 (31. Dezember 2013: TEUR 16.196), was vor allem auf den starken Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten auf TEUR 38 (31. Dezember 2013: TEUR 7.968) zurückzuführen ist. Die passiven latenten Steuern stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Ansatz der Lasertechnologie im Rahmen der PPA und lagen bei TEUR 1.173 (31. Dezember 2013: TEUR 5.167). Der Rückgang der passiven latenten Steuern resultierte aus der Saldierung mit aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die **kurzfristigen Schulden** beliefen sich auf TEUR 7.895 (31. Dezember 2013: TEUR 4.707), wobei die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 3.481 (31. Dezember 2013: TEUR 1.964) betragen. Auf die Bilanzsumme bezogen reduzierte sich der Anteil der kurzfristigen Verschuldung zum 30. Juni 2014 auf 7 % (31. Dezember 2013: 13 %).

Nachtragsbericht

Zum 1. September 2014 wird SLM mit einer eigenen Vertriebsniederlassung im strategisch wichtigen Singapur vertreten sein. Die Niederlassung wird am 1. September 2014 im German Center in Singapur eröffnet und erlaubt SLM Solutions den deutlichen Ausbau des Asiengeschäfts. Neben dem Vertrieb konzentriert sich das Unternehmen auf den Aufbau des Service- und Händlernetzes in den benachbarten Ländern. Zum anderen unterzeichnete SLM Solutions im Mai 2014 mit der Technischen Universität Nanyang in Singapur (NTU) ein Kooperationsabkommen im Wert von 3 Mio. EUR.

Mit Eintragung vom 30. Juli 2014 hat die SLM Solutions Group AG ihren Vorstand um den Industrieexperten Henner Schöneborn erweitert. Herr Schöneborn war bisher in der Funktion des Executive Vice President für das Unternehmen

tätig. Im nun dreiköpfigen Vorstand der SLM Solutions verantwortet er das Ressort „Corporate Development and Innovation“.

Chancen und Risiken

Aufgrund des Börsengangs der SLM Solutions Group AG erfolgt die Risikoberichterstattung noch nicht im angestrebten Intervall und in der angestrebten Detaillierung. Die bislang etablierten Strukturen gewährleisten ein rechtzeitiges Erkennen der für den Geschäftsverlauf relevanten Chancen und Risiken. Derzeit sind der SLM Solutions Group AG keine den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken bekannt.

Zu einer detaillierten Darstellung der Einzelrisiken, denen das Unternehmen ausgesetzt sein kann, verweisen wir auf die Ausführungen im Wertpapierprospekt des Unternehmens vom 25. April 2014. Dieser ist auf der Homepage www.slm-solutions.com im Investor Relations-Bereich zugänglich. Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken gegenüber diesen Darstellungen haben sich nicht ergeben.

Prognosebericht

Auf aktueller Basis geht der Vorstand der SLM Solutions weiterhin von einem deutlichen Umsatzwachstum und einer soliden bereinigten EBITDA-Marge im Geschäftsjahr 2014 aus. Der Auftragseingang, der wichtigste Indikator für das operative Wachstum des Unternehmens, sollte sich angesichts des Trends im bisherigen Jahresverlauf auf zwischen 40 und 50 Maschinen belaufen.

Gegenüber den 28 Maschinen, die die SLM Solutions im Jahr 2013 verkauft hat, spiegelt die aktuelle Verkaufspipeline die gestiegene Nachfrage nach den Produkten der Gesellschaft wider. Zudem verzeichnete SLM Solutions in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 einen Auftragseingang von 20 Maschinen – eine Verdopplung verglichen mit 10 Maschinen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Per 22. August 2014 betrug der Auftragseingang 27 Maschinen – verglichen mit 12 Maschinen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Darin sind 2 Bestellungen für die SLM 500^{HL} enthalten, wodurch sich der Produktmix und mit ihm der Gesamtwert der bestellten Maschinen sehr vorteilhaft entwickelt. Diese Entwicklung lässt sich in der höheren Gesamtleistung in den ersten sechs Monaten 2014 bereits ablesen.

Da die SLM Solutions ihre Produktivität und Effizienz kontinuierlich steigert, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 ein solides bereinigtes EBITDA. Die Bereinigungen umfassen insbesondere die Kosten des Börsengangs sowie den IPO-Bonus, die das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 einmalig belasten werden.

Konzernzwischenabschluss (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

Inhaltsübersicht

Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2014)	13
Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2014)	14
Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. Juni 2014)	15
Konzerngesamtergebnis (1. April bis 30. Juni 2014)	16
Konzernbilanz	17
Konzernkapitalflussrechnung	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Konzern-Anhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014	22
Note 1) Allgemeine Angaben	22
Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze	22
Note 3) Konsolidierungskreis	23
Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit	23
Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG	24
Note 6) Segmentberichterstattung	25
Note 7) Langfristige Vermögenswerte	26
Note 8) Liquidität und Finanzschulden	26
Note 9) Eigenkapital	28
Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	29
Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen	30
Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	30
Note 13) Sonstige Angaben	31
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	32

Konzerngewinn- und – verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2014)

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Juni 2014	1. Jan. - 30. Juni 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Umsatzerlöse	10.830	8.558	21.575
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.069	269	615
Andere aktivierte Eigenleistungen	606	97	162
Gesamtleistung	13.504	8.924	22.352
Materialaufwand	-7.784	-4.796	-11.438
Rohhertrag	5.721	4.128	10.914
Personalaufwand	-9.065	-2.137	-4.705
Sonstige betriebliche Erträge	287	119	439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.620	-1.924	-4.553
EBITDA	-8.677	186	2.095
Abschreibungen	-399	-241	-585
PPA-Abschreibungen	-641	-765	-1.531
Betriebsergebnis (EBIT)	-9.717	-821	-21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-241	-145	-588
Sonstige Aufwendungen	0	-21	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-9.958	-987	-609
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.714	157	179
Periodenergebnis	-7.244	-829	-430
Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
Beherrschende Gesellschafter	-7.244	-829	-430
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-7.244	-829	-430
Anzahl der Aktien in Mio.	18,0	n.a.	n.a.
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR*	-0,40	-0,05	-0,02
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR	-0,40	-0,05	-0,02

* Zur besseren Vergleichbarkeit jeweils gerechnet mit 17.980.867 Aktien

Konzerngewinn- und – verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2014)

(in TEUR)	1. Apr. - 30. Juni 2014	1. Apr. - 30. Juni 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Umsatzerlöse	7.141	4.689	21.575
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	651	139	615
Andere aktivierte Eigenleistungen	186	30	162
Gesamtleistung	7.977	4.858	22.352
Materialaufwand	-4.780	-2.494	-11.438
Rohertrag	3.198	2.364	10.914
Personalaufwand	-7.696	-1.079	-4.705
Sonstige betriebliche Erträge	191	67	439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.266	-1.069	-4.553
EBITDA	-7.573	283	2.095
Abschreibungen	-213	-130	-585
PPA-Abschreibungen	-321	-436	-1.531
Betriebsergebnis (EBIT)	-8.107	-284	-21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78	-58	-588
Sonstige Aufwendungen	0	-21	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-8.185	-363	-609
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.342	46	179
Periodenergebnis	-5.843	-316	-430
Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
Beherrschende Gesellschafter	-5.843	-316	-430
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-5.843	-316	-430

Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. Juni 2014)

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Juni 2014	1. Jan. - 30. Juni 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Periodenergebnis	-7.244	-829	-430
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	382
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-118
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1	0	-1
Sonstiges Gesamtergebnis	1	0	263
Gesamtergebnis	-7.243	-829	-167
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-7.243	-829	-167

Konzerngesamtergebnis (1. April bis 30. Juni 2014)

(in TEUR)	1. Apr. - 30. Juni. 2014	1. Apr. - 30. Juni 2013	1. Jan. - 31. Dez. 2013
Periodenergebnis	-5.843	-316	-430
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	382
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-118
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-6	0	-1
Sonstiges Gesamtergebnis	-6	0	263
Gesamtergebnis	-5.849	-316	-167
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-5.849	-316	-167

Konzernbilanz

(in TEUR)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	31. Dez. 2013
Aktiva			
Liquide Mittel	65.537	694	2.404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.487	3.630	5.803
Vorräte	9.710	5.658	5.928
Kurzfristige Steuerforderungen	0	0	172
Sonstige Vermögenswerte	3.130	375	262
Summe kurzfristige Vermögenswerte	86.863	10.357	14.569
Immaterielle Vermögenswerte	18.747	19.104	18.971
Sachanlagevermögen	2.194	1.613	2.051
Sonstige Vermögenswerte	4	91	4
Summe langfristige Vermögenswerte	20.945	20.808	21.026
Summe Aktiva	107.808	31.165	35.595

(in TEUR)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	31. Dez. 2013
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.481	1.973	1.965
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	69	100	56
Rückstellungen	506	223	442
Steuerrückstellungen		14	
Sonstige Verbindlichkeiten	3.839	1.187	2.243
Summe kurzfristige Schulden	7.895	3.628	4.707
Finanzielle Verbindlichkeiten	38	5.029	7.968
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.176	3.375	3.061
Umsatzabgrenzung		3	
Passive latente Steuern	1.173	5.107	5.167
Summe langfristige Schulden	4.439	13.515	16.196
gezeichnetes Kapital	17.981	72	81
Kapitalrücklage	85.210	15.085	15.085
Gewinnrücklagen	263	-1.135	-472
Währungsausgleichsposten	-1	0	-1
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	95.474	14.022	14.693
Summe Eigenkapital	95.474	14.022	14.693
Summe Passiva	107.808	31.165	35.595

Konzernkapitalflussrechnung

(in TEUR)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	31. Dez. 2013
Periodenergebnis	-7.244	-829	-430
Abschreibungen	1.040	1.006	2.116
Zinsaufwendungen	241	144	588
Steuerergebnis	-2.714	-157	-179
(Gewinn) Verlust aus Anlagenabgängen			-9
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-141	-62	
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	442		
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	-3.382	-801	-1.071
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.684	1.013	-1.159
Pensionsverpflichtungen	115	85	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.517	-757	-766
Rückstellungen	115	5	224
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-667	-220	1.018
Steuerzahlungen	62	-614	-828
Nettozahlungsmittelzufluss (-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-13.300	-1.187	-455
Zahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)		-8.000	-8.000
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-626	-510	-1.882
Auszahlungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-606	-97	-162
Einzahlungen und (Auszahlungen) aus dem Verkauf von Beteiligungen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen			43
Nettozahlungsmittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-1.232	-8.607	-10.001

(in TEUR)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	31. Dez. 2013
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	72.024	8.013	8.022
Sonstige Einzahlungen von Gesellschaftern	5.650	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		4.587	7.578
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-2.369	-2.837
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-51	-139
Zinszahlungen	-22	-10	-80
Nettozahlungsmittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	77.652	10.170	12.544
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	63.120	376	2.088
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	2	0
Zahlungsmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	2.372	284	284
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode*	65.492	662	2.372

* Zur Überleitung Zahlungsmittelbestand lt. Bilanz vgl. Erläuterung 9.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Differenzen aus der Währungs-umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum							
01. Januar 2013	25	8.020	-306	0	7.739	7.109	14.848
Ausgabe von GmbH-Anteilen	13	-	-	-	13	-	13
Konzernergebnis	-	-	-829	-	-829	-	-829
Sacheinlage	34	7.065	-	-	7.099	-7.109	-10
Stand zum							
30. Juni 2013	72	15.085	-1.135	0	14.022	-	14.022
Stand zum							
01. Januar 2014	81	15.085	-472	-1	14.693	0	14.693
Sacheinlage	-	8.028	-	-	8.028	-	8.028
Umgliederungen	13.733	-13.733	-	-	0	-	0
Konzernergebnis	-	-	-7.243	-	-7.243	-	-7.243
Kapitalerhöhung (Börsengang)	4.167	68.199	-	-	72.366	-	72.366
Erstattung von Gesellschaftern	-	7.462	-	-	7.461	-	7.461
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	169	-	-	169	-	169
Stand zum							
30. Juni 2014	17.981	85.210	-7.715	-1	95.474	-	95.474

Konzern-Anhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 SLM Solutions Group AG, Lübeck

Note 1) Allgemeine Angaben

Die SLM Solutions Group AG (vormals: SLM Solutions Holding GmbH, „SLM“) mit Sitz in Lübeck ist eine Kapitalgesellschaft und oberste Muttergesellschaft des SLM-Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 13827 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Roggenhorster Straße 9c, 23556 Lübeck.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG (WKN A11133) werden seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, die Aktie notiert im Prime Standard.

SLM ist in den Segmenten „Selektives Laserschmelzen“ (SLM-Segment) und „Rapid Prototyping“ (RP-Segment) tätig. Das SLM-Segment umfasst die Produktion und Entwicklung von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen sowie den Vertrieb dazugehöriger Verbrauchsstoffe und Materialien. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. In den USA und in Singapur (siehe Note 12, Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) ist SLM mit einer eigenen Tochtergesellschaft vertreten.

Im RP-Segment, das mittlerweile den kleineren Geschäftsbereich darstellt, werden Vakuumgießmaschinen und Metallgussmaschinen montiert und verkauft. Daneben werden dazugehörige Dienstleistungen und eine Vielzahl von Verbrauchsmaterialien für unterschiedliche Anwendungen im Bereich der schnellen Prototypenfertigung angeboten. Im Verhältnis zum SLM-Segment hat dieser Bereich mittlerweile eine untergeordnete Bedeutung. Der operative Geschäftsbetrieb wird in leicht reduzierter Form fortgeführt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SLM Solutions Group AG zum 30. Juni 2014 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenbericht wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Der prüferisch durchgesehene Konzernzwischenabschluss ist in Umfang und Detaillierungsgrad nicht mit einem Konzernabschluss vergleichbar, enthält aber alle nach IAS 34 und § 37y WpHG in Verbindung mit § 37w Abs. 2 WpHG erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2013. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 enthalten (siehe dazu den Wertpapierprospekt der Gesellschaft). Die erstmalige Anwendung neuer Standards und Interpretationen (z. B. IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen.

Note 3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft, der SLM Solutions Group AG, Lübeck, die folgenden Gesellschaften und hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht geändert:

Name	Anteil in %
SLM Solutions GmbH, Lübeck	100
SLM Solutions NA, Inc., Commerce, Michigan/USA*	100

* Die Anteile an der SLM Solutions NA werden von der SLM Solutions GmbH, Lübeck gehalten.

Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Umsatz und operatives Ergebnis der Gesellschaft schwanken von Quartal zu Quartal. Dies ist vornehmlich in der Tatsache begründet, dass sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über den Quartalsstichtag verschieben können. Ein Vergleich von Umsatz und operativem Ergebnis auf Quartalsbasis ist deshalb aus unserer Sicht nur bedingt aussagekräftig. Aus diesem Grund ist für uns der erzielte Auftragseingang der passendere Indikator für die Entwicklung des operativen Geschäfts. Wir gehen davon aus, dass sich die Auswirkung dieser Effekte mit steigender Ausbringungsmenge in den kommenden Jahren tendenziell abschwächen wird.

Zudem unterliegt unser Geschäft saisonalen Schwankungen. Ein signifikanter Anteil unseres Auftragseingangs wird typischerweise im vierten Quartal des Jahres erzielt, so dass sich die Auslieferungen gegen Ende des Jahres konzentrieren. Das erste Quartal stellt dagegen traditionell das schwächste Quartal des Jahres dar. Dies geschieht vornehmlich aufgrund von Budgetrestriktionen seitens des Kunden oder anderen kundenseitigen Anforderungen. Außerdem findet die Branchenmesse, die Euromold, typischerweise im November oder Dezember eines Jahres statt.

Im Ergebnis können Umsatz und operatives Ergebnis eines Quartals von unseren Erwartungen und internen Planungen abweichen und sich entsprechend in die Folgequartale verschieben. Dies ist bei der Interpretation der Quartalsberichtserstattung zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2014 endenden Berichtsperiode lassen damit nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG

Der am 9. Mai 2014 erfolgreich umgesetzte Börsengang führte im Geschäftsjahr 2013 (12-Monats-Periode) und auch im ersten Halbjahr 2014 zu hohen Einmalaufwendungen, die zum besseren Verständnis der operativen Geschäftsentwicklung im Folgenden gesondert erläutert werden:

Aufwendungen*	Bis 06/2014		Netto-Belastung der Gesellschaft	2013***
	Höhe	Erstattung**		
Vorlaufkosten	264	140	124	66
Beratungskosten	1.313	547	766	100
Prüfungskosten	822	433	389	–
Bankgebühren	3.147	130	3.017	–
Versicherungen	1.065	562	503	–
IPO Bonus	5.650	5.650	0	–
	12.261	7.462	4.799	166

* Die Aufwendungen werden teilweise direkt im Eigenkapital, teilweise als Aufwand erfasst. Vgl. Erläuterungen unten.

** Die Erstattung wird den Regelungen der IFRS folgend als Einlage der Gesellschafter außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt

*** Die im Geschäftsjahr 2013 angefallenen Kosten sind in voller Höhe ergebniswirksam erfasst worden

Der erfolgreich abgeschlossene Börsengang führte im Geschäftsjahr 2013 und 2014 zu nicht dem originären Geschäftsbetrieb zurechenbaren Einmalaufwendungen. Diese Einmalaufwendungen haben die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflusst.

Von den gesamten IPO-Kosten von TEUR 12.261 sind Aufwendungen von TEUR 3.811 den Regelungen des IAS 32 folgend ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung ergebnisneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet worden. Die Differenz von TEUR 8.450 wurde in Höhe von TEUR 5.650 im Personalaufwand und in Höhe von TEUR 2.800 im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Die Altgesellschafter haben sich zur anteiligen Erstattung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem erfolgreich umgesetzten Börsengang verpflichtet, da neben der Ausgabe neuer Aktien bestehende Anteile der Altgesellschafter platziert wurden. Die Höhe der Erstattung wurde nach Ermittlung aller Kosten berechnet und beträgt neben der vollständigen Erstattung des IPO-Bonus (s.u.) weitere TEUR 1.812 (netto). Die Erstattung wird im IFRS-Konzernabschluss den allgemeinen Regelungen des IFRS-Frameworks folgend als sonstige Zuzahlung ins Eigenkapital gezeigt. Da die Erstattung erst kurz vor dem 30. Juni 2014 final berechnet werden konnte, wird der Anspruch als sonstiger kurzfristiger Vermögenswert ausgewiesen. Folglich war dieser zum 30. Juni 2014 noch nicht zahlungswirksam.

Darüber hinaus haben sich die Gesellschafter zur vollständigen Erstattung des IPO-Bonus verpflichtet. Die Erstattung von TEUR 5.650 wird ebenfalls als sonstige Zuzahlung ins Eigenkapital dargestellt. Die Zahlung wurde bereits vor dem 30. Juni 2014 vereinnahmt. Die Erstattung des IPO-Bonus erfolgte nach Kapitalanteil der Altgesellschafter vor Börsengang. Die Erstattung der weiteren Transaktionskosten erfolgte nach Anteil der Altgesellschafter und der Gesellschaft am Emissionserlös.

Mit erfolgreich abgeschlossenem Börsengang partizipieren die Arbeitnehmer der SLM Group am sogenannten „Retention Bonus“ Programm. Das Bonusprogramm ist auf drei Geschäftsjahre (jeweils fällig im Mai eines Geschäftsjahres) ausgelegt und verpflichtet zur Sacheinlage der jährlich im Mai fälligen Jahrestranche der sogenannten Nettobonuszahlung. Die Nettobonuszahlung errechnet sich aus dem jedem Mitarbeiter zustehenden Bonusanspruch abzgl. seiner individuellen Steuerzahlung, die die Gesellschaft vorab an das Finanzamt abführt. Von dieser Nettobonuszahlung erwirbt der Mitarbeiter im Wege einer Sacheinlage zu einem festgelegten Bezugspreis von EUR 19,69 Aktien. Da der jeweilige Tageskurs der Aktien der SLM Solutions Group AG im Zeitpunkt der Sacheinlage für die Bemessung der lohnsteuerlichen Konsequenzen maßgeblich ist, wurde die Nettobonushöhe sowie die Anzahl der potentiellen Aktien im Wege einer Schätzung ermittelt.

Zum 30. Juni 2014 wurde für den Retention Bonus ein Personalaufwand von TEUR 282 im Konzernzwischenabschluss erfasst. Das Retention-Bonus-Programm ist teilweise als equity-settled im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren. Der ermittelte Nettobonusbetrag von TEUR 169, der für den Erwerb von Aktien zur Verfügung steht, wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der ermittelte Lohnsteueranteil von TEUR 113 wurde als Rückstellung erfasst.

Note 6) Segmentberichterstattung

30.06.2014

(in TEUR)	SLM	RP	Überleitung	Summe
Umsatz	8.958	1.897	-25	10.830
Aufwendungen	8.274	2.316	8.917	19.507
EBITDA	684	-419	-8.942	-8.677
Abschreibungen				-399
Abschreibungen, auf PPA entfallend				-641
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-241
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				2.714
Periodenergebnis				-7.244

30.06.2013

(in TEUR)	SLM	RP	Überleitung	Summe
Umsatz	6.096	2.514	-52	8.558
Aufwendungen	5.879	2.266	227	8.372
EBITDA	217	248	-279	186
Abschreibungen				-241
Abschreibungen, auf PPA entfallend				-765
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-145
Sonstige Aufwendungen				-21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				157
Periodenergebnis				-829

In den Segmentergebnissen waren keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen zu erfassen. Das Segmentvermögen hat sich gegenüber den Vergleichsperioden nur im betriebsüblichen Umfang verändert, da planmäßig keine wesentlichen (Des-)Investitionsmaßnahmen umgesetzt wurden.

Das Segmentergebnis zum ersten Halbjahr eines jeden Geschäftsjahres ist maßgeblich durch saisonale Einflüsse geprägt (siehe Note 4). In der Überleitung des Segmentergebnisses zum ersten Halbjahr 2014 sind die geschätzten bis zum Stichtag entstandenen Aufwendungen aus dem Börsengang erfasst, da diese Aufwendungen keinem Segment zugeordnet werden können und in der internen Berichterstattung nicht in die Bewertung des Segmentergebnisses einfließen.

Note 7) Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sind weiterhin maßgeblich durch die bei der im Vorjahr erfolgten Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven im Technologiebereich geprägt, die im Rahmen des Erwerbs der Mehrheit der Anteile an der SLM Solutions GmbH durch die SLM Solutions Group AG erfolgte.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte betreffen das immaterielle Vermögen und entfallen hauptsächlich auf nach IAS 38 zu aktivierende Entwicklungsaufwendungen.

SLM prüft regelmäßig – mindestens zum Ende eines jeden Quartals – das Erfordernis einer außerplanmäßigen Abschreibung auf noch nicht finalisierte Entwicklungsprojekte. Nach Ansicht des Vorstands waren zum Stichtag keine langfristigen Vermögenswerte im Wert gemindert, so dass die Abschreibungen ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

Note 8) Liquidität und Finanzschulden

Die Liquidität war sowohl im Vorjahr als auch im ersten Halbjahr 2014 jederzeit gesichert.

Die branchenübliche saisonale Verteilung der Umsatzerlöse resultiert in einer deutlich gestiegenen Mittelbindung im Working Capital. Diese geschäftsmodellbedingte Vorfinanzierung führte zusammen mit höheren Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossenen Börsengang zu einem deutlich negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Working Capital	30. Juni 2014	31. Dez 2013	30. Juni 2013	Differenz	
				6-Monats- periode	12-Monats- Periode
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.487	5.803	3.630	2.684	4.857
Vorräte	9.710	5.928	5.658	3.782	4.052
Sonstige Vermögenswerte	3.130	262	375	2.868	2.755
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.481	-1.965	-1.973	-1.517	-1.508
Rückstellungen	-506	-442	-223	-64	-283
Sonstige Verbindlichkeiten und passivische Abgrenzung	-3.839	-2.243	-1.187	-1.595	-2.652
Summe	13.501	7.343	6.280	6.158	7.221

Die Mittelbindung in das Working Capital betrug für die abgelaufene (rollierende) 12-Monatsperiode TEUR 7.221 und für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 TEUR 6.158.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Vorjahr durch den Erwerb der SLM Solutions GmbH, Lübeck, maßgeblich beeinflusst und ist daher nur bedingt mit dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit des ersten Halbjahres 2014 vergleichbar.

Die Investitionen in der aktuellen Berichtsperiode entfallen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien. Die Finanzierung des operativen und investiven Cashflows erfolgte aus den Zuflüssen aus dem erfolgreichen Börsengang.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist maßgeblich geprägt von den Zahlungsmittelzuflüssen aus dem Börsengang sowie der Kostenerstattungsverpflichtung der Gesellschafter. Die Bruttoeinzahlungen aus dem Börsengang von TEUR 75.000 wurden mit den zum 30. Juni 2014 bereits gezahlten und im Eigenkapital direkt erfassten Transaktionskosten von TEUR 2.976 saldiert.

Überleitung Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung zum Zahlungsmittelbestand Bilanz

(in TEUR)	30. Juni 2014	30. Juni 2013	31. Dez. 2013
Zahlungsmittelbestand Bilanz	65.537	694	2.404
Termineinlagen bei Finanzinstituten (Laufzeit über drei Monate)	-32	-32	-32
Kontokorrentverbindlichkeiten Finanzinstitute	-13	0	0
Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung	65.492	662	2.372

Note 9) Eigenkapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln um EUR 13.732.940,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und Ausgabe von Aktien im Zuge des Börsengangs ist das gezeichnete Kapital in 17.980.867 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro eingeteilt.

Aktienanzahl vor Börsengang	13.814.200	76,83 %
Kapitalerhöhung	4.166.667	23,17 %
Aktienanzahl nach Börsengang	17.980.867	100,00 %

Darüber hinaus wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2014 88,56% (Stichtag 30. Juni 2013: 44,99%; 31. Dezember 2013: 41,3%).

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden die Effekte des unter Note 5) erläuterten Retention-Bonus Programms berücksichtigt. Die Anzahl der auszugebenden Aktien liegt weder im Ermessen der Gesellschaft noch im Ermessen des Arbeitnehmers, da die Anzahl der auszugebenden Aktien von lohnsteuerlichen Belastungen abhängt. Zu Berechnung eines verwässerten Ergebnisses wurden daher folgende potentielle Aktien im Sinne des IAS 33 berücksichtigt:

Bruttobonuszahlung in EUR	30. Juni 2014 3.013.310,3	30. Juni 2013 -
Bezugskurs der Anspruchsberechtigten in EUR	19,69	-
Angenommener Tageskurs zum Stichtag der Aktienausgabe in EUR	20,18	-
Steuerquote, pauschaliert	40 %	-
Kalkulierte Steuerzahlung in EUR	1.223.323,63	-
Nettobonushöhe in EUR	1.789.986,68	-
Zu erwerbende Aktienanzahl	90.931	-
Aktienanzahl, verwässert	18.071.798	-
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnender Jahresfehlbetrag (TEUR)	-7.244	-829

Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahe stehende Personen des SLM-Konzerns wurden die Mitglieder des Vorstandes sowie die maßgeblich am Gesellschaftskapital beteiligten Gesellschafter und deren Familienmitglieder definiert:

Vorstände und deren nahestehenden Personen bis zum 30. Juni 2014:

- Dr. Markus Rechlin und dessen Familie
- Uwe Bögershausen und dessen Familie
- Hans-Joachim Ihde und dessen Familie

Bis zum erfolgreich abgeschlossenen Börsengang war Mehrheitsaktionär der SLM Solutions Group AG die Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG mit Sitz in München, Deutschland. Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns war bis zum Zeitpunkt des erfolgreichen Börsengangs die ING Group NV mit Sitz in Amsterdam, Niederlande.

Seit erfolgreicher Börsenzulassung besteht keine unmittelbare Beherrschung durch einen Gesellschafter. Aufgrund ihrer verbleibenden Anteile am gezeichneten Kapital, die zudem Lock-up-Haltefristen unterliegen, können die Altaktionäre (Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG und deren Gesellschafter und Geschäftsführer, Herr Henner Schöneborn sowie Ceresio GmbH und deren Gesellschafter und Geschäftsführer) weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben und auf Hauptversammlungen je nach Präsenzmehrheit eine faktische Beherrschung herbeiführen.

Zur Verbesserung der Transparenz der Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen werden die Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen in zwei verschiedene Kategorien unterteilt.

Die bis zum 30. Juni 2014 erbrachten Lieferungen, Leistungen sowie weitere Geschäftsvorfälle im normalen Geschäftsbetrieb entsprechen vom Umfang den Geschäftsbeziehungen im ersten Halbjahr 2013 und haben mit Ausnahme der bis zum 28. Februar 2014 bestehenden Gesellschafterfinanzierung (siehe Note 8 im Q1-Bericht 2014) auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM keinen maßgeblichen Einfluss.

Darüber hinaus wurden in Erwartung des Börsengangs Kostenübernahmeerklärungen gegenüber der Gesellschaft abgegeben, die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM haben und in Note 5) erläutert werden.

Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

11.1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, da bis zum 30. Juni 2014 mit Ausnahme eines neuen Büromietvertrages der amerikanischen Tochtergesellschaft und eines neuen Bürotrakts der SLM Solutions GmbH keine neuen wesentlichen finanziellen Verpflichtungen eingegangen wurden.

11.2) Eventualforderungen

Eventualforderungen sind zum Stichtag nicht bekannt.

Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. September 2014 wird SLM mit einer eigenen Vertriebsniederlassung im strategisch wichtigen Singapur vertreten sein. Zu diesem Zweck wurde bereits am 2. Juli 2014 die SLM Solutions Singapore Pte. Ltd. gegründet. Die Niederlassung wird am 1. September 2014 im German Center in Singapur eröffnet und erlaubt SLM Solutions den deutlichen Ausbau des Asiengeschäfts. Neben dem Vertrieb konzentriert sich das Unternehmen auf den Aufbau des Service- und Händlernetzes in den benachbarten Ländern. Zum anderen unterzeichnete SLM Solutions im Mai 2014 mit der Technischen Universität Nanyang in Singapur (NTU) ein Kooperationsabkommen im Wert von 3 Mio. EUR. Aus dem Abkommen geht das neu entstandene NTU Additive Manufacturing Centre hervor, das schwerpunktmäßig den Einsatz von 3D-Druck-Technologien im biomedizinischen Bereich, aber auch neue Werkstoffe und Technologien für die Luft- und Raumfahrt oder den Energiesektor erforschen wird. Das Vorhaben wird vom singalesischen Wirtschaftsministerium gefördert und im dritten Quartal den operativen Geschäftsbetrieb aufnehmen.

Mit Eintragung vom 30.07.2014 ist der Vorstand der SLM Solutions Group AG um Herrn Henner Schöneborn erweitert worden.

Note 13) Sonstige Angaben

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Fair Value Bilanzierung erfolgt weder für Finanzinstrumente noch für weitere Vermögenswerte (z. B. Sachanlagevermögen). Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist der Buchwert der Finanzinstrumente mit den beizulegenden Zeitwerten identisch.

Finanzinstrumente (30.06.2014)	Bewertungskategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR	10.534	10.534
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	3.588	3.588

Finanzinstrumente (30.06.2013)	Bewertungskategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR	3.639	3.639
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	7.190	7.190



Dr. Markus Rechlin
SLM Solutions Group AG



Uwe Bögershausen



Henner Schöneborn

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die SLM Solutions Group AG, Lübeck

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SLM Solutions Group AG, Lübeck, für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Lübeck, 27. August 2014

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Herbers
Wirtschaftsprüfer

gez. Beecker
Wirtschaftsprüfer

Bilanzzeit zum Halbjahresabschluss

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Im August 2014



Dr. Markus Rechlin
SLM Solutions Group AG



Uwe Bögershausen



Henner Schöneborn